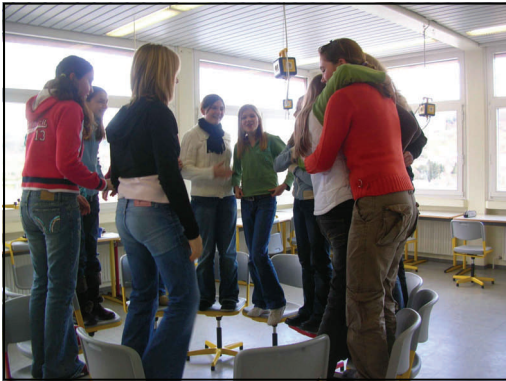


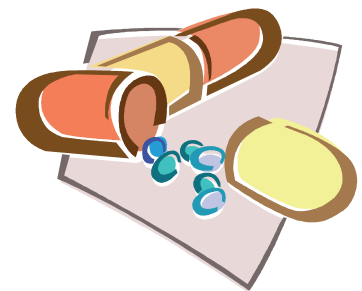
Suchtprävention

in der R7b und R7c



Vom 21.-24. Februar fand eine Projektwoche für zwei siebte Klassen statt. 52 Schülerinnen und Schüler wurden 3 Tage lang in Mädchen- und Jungengruppen mit je einem Lehrer eingeteilt, das heißt, die Jungen mit einem Lehrer, die Mädchen mit einer Lehrerin. Es wurde informiert, diskutiert, in Rollen gespielt und Mutiges gewagt zu den Themen:

- Was ist Sucht überhaupt?
- Wovon kann man süchtig werden?
- Wann ist man suchtgefährdet?
- Was hat Sucht mit Träumen und Sehnsüchten zu tun?
- Wer und wie bin ich, wer will ich werden?
- Wie kann ich mit Problemen umgehen?



Nach diesen drei Gruppentagen, kam am 4. Tag die Polizei in die Schule und stellte ihr eigenes Programm zur Sucht- und Gewaltprävention in den beiden Tagen vor. Hier war der Schwerpunkt das Wissen über die einzelnen Drogen (mit echtem Anschauungsmaterial!) und die rechtliche Situation: Was ist unter 16/ über 16 erlaubt und verboten?

Der 5. Tag diente der Auswertung und der Bewertung der Tage.

Einige Schülerstimmen:



- „Es war toll ohne Mädchen (Jungen) zu sein!“
- „Es war toll, dass die Lehrer so ehrlich waren!“
- „Wir hatten viel Zeit zusammen.“
- „Die Polizei hatte richtige Drogen dabei. Das war gut!“
- „Über den Balken klettern war cool!“
- „Die Stimmung in der Gruppe war gut!“
- „So was wollen wir öfter haben!“

Für das Team : B. Neuhaus